

Pressemitteilung

Solar-Strom für Kinderheim, Schulen und Krankenstationen in Afghanistan:

Bad Staffelstein, Kabul, Afghanistan, 19. Dezember 2008 – Das Photovoltaik-Systemhaus IBC SOLAR hat mehrere Photovoltaik-Anlagen in Afghanistan installiert, um Schulen und Krankenhäuser zuverlässig mit Strom zu versorgen. Finanziert wurden die Projekte vom Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED) in Zusammenarbeit mit dem Verein für Afghanistan-Förderung e.V. Bonn (VAF) und IBC SOLAR.

Strom in Afghanistan ist nicht nur in ländlichen Regionen, sondern auch in den oftmals zerstörten Städten Mangelware. Ein Großteil der Stromversorgungsanlagen, die vor Beginn des Bürgerkriegs gebaut und betrieben wurden, sind im Laufe der Jahre beschädigt worden und können die Grundversorgung nicht annähernd gewährleisten.

So haben, nach Schätzungen der KfW Entwicklungsbank weniger als zehn Prozent der Bevölkerung Zugang zu elektrischer Energie. Da der Strompreis für afghanische Verhältnisse mit circa 24 US Cent pro Kilowattstunde unerschwinglich teuer ist, verwundert es nicht, dass der Pro-Kopf-Verbrauch zu den niedrigsten weltweit zählt.

Strom ist jedoch wichtig für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes. Auch die afghanische Regierung hat erkannt, dass regenerative Energien eine umweltfreundliche, zuverlässige und vor allem günstigste Möglichkeit darstellen, die Stromversorgung langfristig zu verbessern. Bis 2018 sollen laut offiziellen Plänen mindestens 60 Prozent der Landbevölkerung mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden. Da Stromnetze nicht zuverlässig funktionieren, setzt das Land auf dezentrale Energieversorgung, also die Produktion dort, wo der Strom auch verbraucht wird.

Solarstrom für das Friedenshaus in Kabul:

Besonders soziale Einrichtungen wie Kinderheime, Schulen und Krankenhäuser bedürfen einer zuverlässigen Stromversorgung.

Das Projekt von IBC SOLAR dem VAF und LED soll dazu beitragen, mit Photovoltaikanlagen den Bedarf zu decken. Seit vielen Jahren betreibt der VAF bereits Friedenshäuser für Mädchen und Jungen, die aufgrund von Kriegsverletzungen oder Krankheiten körperlich behindert sind und die in ihren Familien nicht ausreichend versorgt werden können. Im Friedenshaus in Kabul werden etwa 100 Kinder betreut. Über die Hälfte der Mädchen und Jungen aus den Friedenshäusern übernachten bei ihren Familien. Die

andere Hälfte der Kinder und Jugendlichen leben im Friedenshaus, weil sie entweder keine Angehörigen haben oder aus weit entfernten Provinzen stammen.

Die 4 kWp leistungsstarke Photovoltaik-Anlage hilft der Einrichtung, ihre Stromversorgung langfristig sicherzustellen und darüber hinaus noch Pläne für die Zukunft zu schmieden. Am Tag wird eine Wasserpumpe direkt mit Solarstrom versorgt. Die in den Abend- und Nachtstunden notwendige Beleuchtung des Friedenshauses wird aus den Batterien gespeist, welche am Tage durch die Photovoltaikanlage umweltfreundlich geladen werden. Die nicht verbrauchte und in den Batterien gespeicherte Energie kann auch anderweitig genutzt werden, zum Beispiel zum Aufladen von Autobatterien, oder einen kleinen Handwerksbetrieb versorgen. Durch die Photovoltaik-Anlage wird also nicht nur das Friedenshaus versorgt, sondern auch die nähere Umgebung.

Künftig soll der überschüssige Strom für eine kleine Manufaktur genutzt werden und beispielsweise Frauen die Möglichkeit geben, Nähen zu lernen. Ziel ist es, Fortbildungsmöglichkeiten bereitzustellen, die den Menschen helfen, langfristig ein eigenes Einkommen zu sichern.

Photovoltaik-Anlagen für fünf Schulen und Krankenstationen:

Neben dem Friedenshaus in Kabul haben IBC SOLAR, der VAF und LED fünf Schulen und Krankenstationen in Afghanistan mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Diese so genannten Solar Home Systems (SHS) zur dezentralen Stromversorgung bestehen aus zwei Solarmodulen, einer Batterieladestation und Batterien, die den produzierten Strom speichern bis er verbraucht wird. Sie speisen elektrische Geräte wie Energiesparlampen, die das Arbeiten in der Nacht ermöglichen, oder Kühlschränke mit lebensnotwendigen Medikamenten. Der zusätzlich erzeugte Strom wird in Batterien geladen und verkauft. Diese zusätzliche Einnahmequelle ist gerade für Schulen in Afghanistan besonders wichtig, da Lehrer auf dem Land ehrenamtlich unterrichten und so ein Einkommen haben.

Die Anlage leistet damit einen direkten Beitrag zum Aufbau des Bildungssystemen und der medizinischen Versorgung. „Erneuerbaren Energien bergen enormes Potential für Afghanistan. Die jährliche Strahlungssumme der Sonne ist mehr als doppelt so hoch wie in Deutschland und beträgt circa 2.000 Kilowattstunden pro Quadratmeter. Die Sonne scheint in Afghanistan über 300 Tage im Jahr“, sagte Ingolf Hanisch, Leiter des Afghanistan-Projekts bei IBC SOLAR.

„Wir haben dieses Projekt sehr gerne unterstützt und freuen uns, neue Wege der Stromversorgung aufzeigen zu können. Außerdem ist es uns ein Anliegen, zum Aufbau

des Bildungssystems und der Krankenversorgung beizutragen. Um die Anlagen langfristig zu sichern, überwacht IBC SOLAR die Systeme und kann so regelmäßig kontrollieren, ob alles funktioniert. Falls Probleme auftreten sollten, stehen wir in Kontakt zu einem ausgebildeten Elektriker vor Ort, einem Mitarbeiter vom VAF, der die Wartung und den Service übernimmt."

Bad Staffelstein - Seit längerer Zeit bereitete die Einmündung der Unnersdorfer Straße in die Seestraße der Stadt Bad Staffelstein Sorgen in puncto Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Die Lampe funktioniert - davon überzeugten sich (von rechts) die Bürgermeister Hans-Josef Stich und Jürgen Kohmann sowie die Stadträte Werner Freitag, Udo Möhrstedt und Adolf Geuß.

Die Seestraße führt zum Campingplatz, zum Hallenbad "Aqua Riese" und zum Freibad. Bei Dämmerung wurden Fußgänger an der Abzweigung leicht übersehen, es war ein Gefahrenbereich. Dieses Sicherheitsrisiko konnte jetzt durch eine Spende von Stadtrat und Unternehmer Udo Möhrstedt beseitigt werden.

Mitarbeiter des städtischen Bauhofes installierten eine Straßenlampe auf der Verkehrsinsel an der Einmündung der Seestraße. Für den nötigen Strom sorgt eine Solaranlage der Firma IBC-SOLAR AG.

Ohne diese Solaranlage hätten, vom Pumphaus der Wasserversorgung aus, etliche hundert Meter Elektrokabel verlegt werden müssen. Dies wäre mit erheblichen Kosten verbunden gewesen. Die Lampe schaltet sich automatisch bei Dämmerung, Nebel und Dunkelheit ein und bei Helligkeit wieder aus.

Über IBC SOLAR

IBC SOLAR ist ein weltweit führender Spezialist für Photovoltaik-Anlagen, der Komplettlösungen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht bietet. Das Unternehmen deckt das komplette Spektrum von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe von Solarkraftwerken ab. Bis heute hat IBC SOLAR weltweit bereits mehr als 550 Megawatt (MWp) Leistung in mehr als 60.000 Photovoltaik-Anlagen realisiert. Der Umfang dieser Anlagen reicht von großen Photovoltaik-Kraftwerken und Solarparks, die Strom ins Netz einspeisen, bis hin zu Systemen für netzunabhängige Stromversorgung. IBC SOLAR vertreibt seine Photovoltaik-Komponenten und –Systeme über ein dichtes Netz von Fachpartnern. Als Generalauftragnehmer plant und realisiert der Photovoltaik-Spezialist solare Großprojekte. Durch Wartung und Monitoring stellt IBC SOLAR eine optimale Leistung der PV-Parks sicher.

IBC SOLAR wurde 1982 in Bad Staffelstein gegründet. Der Photovoltaik-Spezialist ist mit sechs Tochterfirmen in den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Griechenland, Malaysia und den USA weltweit vertreten und beschäftigt derzeit rund 250 Mitarbeiter, davon circa 180 in Deutschland. Von der Firmenzentrale in Bad Staffelstein wird die internationale IBC SOLAR Unternehmensgruppe weltweit gesteuert.



Kontakte für die Presse:

IBC SOLAR

Katja Letsch

Am Hochgericht 10

96231 Bad Staffelstein

Tel.: 09573 / 9224-730

Fax 09573 / 9224-709

Katja.Letsch@ibc-solar.de

www.ibc-solar.com

Fleishman-Hillard München

Ortrud Wenzel / Cornelia Hild

Herzog-Wilhelm-Str. 26

80331 München

Tel.: 089 / 230 316 - 0

Ortrud.Wenzel@fleishmaneuropa.com

Cornelia.Hild@fleishmaneuropa.com